



Dr. Wolfgang Staeck zum 80. Geburtstag.

Im März 2019 vollendete unser ehemaliger Präsident Dr. Wolfgang Staeck das achtzigste Lebensjahr. Geboren 1939 in Berlin, erlebte er das Ende des Krieges im heutigen Niedersachsen. Wenig später zog er mit seiner Familie wieder in seine Geburtsstadt. Dort konnte er trotz der wirtschaftlichen Schwierigkeiten schon bald Fische in kleinen Aquarien pflegen. Mit *Apistogramma cacatuoides* kam er zu den Cichliden. Die Beobachtungen der vielfältigen Verhaltensweisen der Aquarienbewohner verstärkten sein Interesse für die Ethologie. Der erste Aquarienaufsatz, ein Erfahrungsbericht über eine *Lamprologus*-Art, erschien bereits 1966. Dieser und die Folgenden waren vorwiegend verhaltenskundlich orientiert.

Wolfgang Staeck studierte Biologie und Anglistik an der Freien Universität Berlin. Nach dem Staatsexamen 1965 in Biologie promovierte er 1972 mit den Nebenfächern Zoologie und Botanik. Lange vor den organisierten Aquarianer-Reisen unternahm er 1972 seine erste Fernreise, die ihn nach Westafrika führte. Wenig später, 1974, folgte sein erster Aufenthalt am Tanganjika-See. Er war somit einer der Ersten, der während ausgedehnter Schnorcheltouren die begehrten *Tropheus*-Arten im Biotop beobachtete. Das durch diese Reisen gesammelte Wissen über Artenvielfalt und die ökologischen Zusammenhänge dieser exotischen Lebensräume floss in die zu Klassikern gewordenen zwei Bände der „Cichliden – Verbreitung, Verhalten, Arten“ aus den Jahren 1974 und 1977 ein (später folgte ein dritter). 1982 erschien das „Handbuch der Cichlidenkunde“. Darin gelang es ihm, die eigenen Erkenntnisse aus den natürlichen Lebensräumen mit den Erfahrungen bei der Aquarienhaltung informativ zu kombinieren. So schuf er die Grundlagen für eine unter ökologischen Gesichtspunkten optimierte, erfolgreiche Haltung der Aquarienfische.

Später konzentrierte sich sein ichthyologisches Interesse auf Amerika (speziell das tropische Südamerika). Während seiner Reisen konnte er auch neue Buntbarscharten entdecken. Eine, *Apistogramma staecki*, wurde nach ihm benannt. Er arbeitete jedoch auch selbst erfolgreich an der taxonomischen Erforschung der Cichliden. So konnte Staeck zahlreiche Arten wissenschaftlich erstbeschreiben. Aber nicht nur die wissenschaftliche Bearbeitung der Neuentdeckungen war und ist ihm wichtig, sondern auch die aquaristische Erhaltung und Verbreitung durch gezielte Nachzucht.

Während seines Berufslebens war er lange Zeit in der Lehrerausbildung tätig. Diese Erfahrung war auch dienlich, um so manche schwierige Vereinssitzung souverän zu leiten. Wolfgang Staeck war nicht nur als Präsident für unseren Verein tätig, sondern engagiert sich seit Jahren (bis heute) als Obmann in der Region Berlin.

Staeck zählt seit Jahrzehnten zu den bekanntesten Autoren und Vortragenden vor allem in Europa und im englischsprachigen Teil Amerikas. Seine Bücher sind in zahlreiche Sprachen übertragen worden. So kann ein breites Publikum von seinem fundierten Wissen über Aquarienhaltung, Nachzucht und Artenvielfalt profitieren.

Es ist besonders schön, dass es prägende Persönlichkeiten wie Dr. Wolfgang Staeck in unserem Verein gibt, die ihren Erfahrungsschatz gerne weitergeben.

Lieber Wolfgang, alles Gute zum Geburtstag!

Ingo Schindler, im Namen des DCG-Vorstandes